



## Vater Unser

**V:** All unsere Bitten, Sorgen und Ängste, all die Unsicherheit und Hoffnungen dieser Tage bringen wir in das Gebet, was Jesus uns zu beten gelehrt hat.

**A:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Schlussgebet

**V:** Auferstandenen Herr Jesus Christus,  
im Wort der Heiligen Schrift und im Brechen des Brotes  
hast du uns deine Nähe anvertraut.  
Die Emmausjünger haben dir ihre Trauer und Fragen anvertraut.  
Sie haben sich eingelassen auf die Begegnung mit dir und haben dich gebeten zu  
bleiben.  
Wir danken dir, dass du da bist.  
Bleibe bei uns und lass uns frohe Zeugen deiner Auferstehung sein.  
Darum bitten wir dich, Christus, unseren Bruder und Herrn.  
**A:** Amen

## Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

**V:** Und so segne und begleite uns der gute und allmächtige Gott auf unseren Wegen:  
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Lied:** „Bleibe bei uns, du Wandrer durch die Zeit“ (GL 325)

**Wir wünschen Ihnen allen  
frohe und gesegnete  
Ostern!**



# Gebetsimpulse



## Kar- und Ostertage 2020

## Was Sie an jedem Tag vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Haus-Gottesdienstes, wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen helfen, vor Gott zu sein und zu beten, etwa ein Kreuz oder ein Bild, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Überlegen Sie sich, ob Sie alle Lesungen lesen wollen oder lieber eine Lesung auswählen.
- Wir schlagen Ihnen im Lauf der Zeit mehrere Möglichkeiten vor um über die Bibelstellen des Sonntags nachzudenken. So entsteht ihre ganz persönliche Predigt.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf.

Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:

V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Netzwerk-gottesdienst.

## Palmsonntag

**Segnung der Palmzweige:  
Den Segen Gottes erbitten können  
und sollen wir immer wieder**

Wenn möglich wird die Hauskirche am Palmsonntag mit einer Segnung von Palmzweigen verbunden. Den Segen Gottes erbitten können und sollen wir immer wieder. Im Leben der Familie segnen im Allgemeinen die Eltern. In dieser Feier spricht die Leiterin oder der Leiter der Feier das Segensgebet.

A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

V: Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen.

### Einstimmung

Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, oder Sie summen die Melodie leise und lesen den Liedtext dazu: Unser Vorschlag: Gotteslob Nummer: GL 280 „Singt dem König Freudenpsalmen ...“ oder GL 821 „Jesus zieht in Jerusalem ein ...“



Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei dir, Christus.

### Bibelteilen in folgenden Schritten (nach GL 1,4):

Wir hören zuerst das Schriftwort L liest den Schrifttext vor

Wir verweilen beim Text, lesen nochmals nach Die Anwesenden wiederholen Worte, Aussagen, die sie besonders angesprochen haben.

Schweigen

Nachdem der Text noch einmal vorgelesen wurde, wird er in einer Zeit der Stille bedacht und mit dem eigenen Leben in Beziehung gebracht.

Welche Frage ist mir gekommen? Was ist für mich wichtig geworden?

Miteinander teilen

Alle teilen einander mit, was Gottes Wort in ihnen ausgelöst hat, und achten die Verschiedenheit ihrer Gedanken.

Gottes Auftrag

Die Teilnehmenden besprechen konkrete Schritte zur Gestaltung ihres Alltags, die sich aus dem Schrifttext ergeben.

Wir schließen das Bibelgespräch mit einer Stille und / oder mit einem Gebet ab

### Fürbittgebet – unser Gebet in dieser Stunde

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

### **Freies Gebet und Stille**

## Wortverkündigung – Hören auf das Wort Gottes

**V:** Sei begrüßt, du Wort, das der Welt den Anfang gab.  
Sei begrüßt, du führst dein Volk durch die Zeit.  
Sei begrüßt, du bleibst in Ewigkeit.  
Sei begrüßt, Gottes Wort: Wirke in uns.

## Lesung aus dem Neuen Testament: 1 Kor 15,1-8.11

**L:** Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.  
Ich erinnere euch, Schwestern und Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe. Ihr habt es angenommen; es ist der Grund, auf dem ihr steht. Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet werden, wenn ihr festhaltet an dem Wort, das ich euch verkündet habe, es sei denn, ihr hättet den Glauben unüberlegt angenommen. Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. Zuletzt erschien er auch mir, gleichsam der Missgeburt. Ob nun ich verkünde oder die anderen: Das ist unsere Botschaft und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt.

Wort des Lebendigen Gottes      **A:** Dank sei Gott, dem Herrn.

**Lied:** „Wir wollen alle fröhlich sein“ (GL 326 1+2+5)

## Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Lukas 24,13–35

**L:** Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas+  
Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah: Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kléopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht.

**V:** Die Wochen, die hinter uns liegen, haben uns emotional sehr gefordert. Auf der einen Seite stehen Angst, Trauer, Ohnmacht, auf der anderen Dankbarkeit für alle Zeichen von Miteinander und Solidarität, aber auch die Freude über die aus dem Winter erwachende Natur. Die kirchliche Feier des Palmsonntags ist von einer ähnlichen Spannung geprägt. Als Jesus vom Ölberg außerhalb der Stadt Jerusalem hinunterzog, jubeln die Menschen ihm zu. Sie freuen sich, dass er zu ihnen kommt. Sie streuen Palmen. Dann ändert sich die Lage. Es werden seine letzten Tage sein. Er stirbt am Kreuz. Doch der Tod wird nicht das letzte Wort haben. Die Lesung des Apostels Paulus zeichnet diesen Spannungsbogen nach: Jesus ist gehorsam bis zum Tod, doch wird erhöht. Er lebt – anders als wir, nicht mehr in der Zeit, aber immer nah bei uns. Wie er am Palmsonntag zu den Menschen kam, so kommt er auch heute zu uns.

Sammeln wir uns in einem Moment der Stille.  
Schauen wir auf den, der kommt, auf Jesus.

## Kyrie – Christusrufe

*Sie können den Kyrieruf auch singen: GL 279*

**V:** Zusammen sind wir da vor Gott. Mit allen, die heute in ihren Häusern zusammen beten, sind wir Gottes Volk, das Jesus nach Jerusalem begleitet. Zu ihm rufen wir:

**V:** Du König deines Volkes:  
**A:** Herr, erbarme dich. /Kyrie eleison.  
**V:** Gesegnet (sei) das kommende Reich:  
**A:** Christus, erbarme dich. / Christe eleison.  
**V:** Sohn Davids, erbarme dich unser:  
**A:** Herr, erbarme dich. / Kyrie eleison.

## Tagesgebet

*Im Gebet tragen wir unsere Situation vor Gott.*

**V:** Gott ist bei uns. Werden wir still, um auch ganz da zu sein und zu spüren, was bedrückt, was freut, was beschäftigt mich?

*Nach der Gebetseinladung setzten Sie doch einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen*

*Beten zu kommen und dies auch evtl. allen anderen zu ermöglichen.*

**V:** Lasst uns beten.

Gott, Herr über Leben und Tod, die Frauen, Männer und Kinder auf dem Ölberg wussten noch nicht was, was bevorstand.

Für Jesus selbst war es ein Schritt auf seinen Tod zu.

Doch der Tod behielt nicht das letzte Wort.

Es ist noch nicht lange her, da wussten auch wir nicht, was uns bevorsteht.

Vieles ist auch jetzt noch ungewiss. Sende uns deinen Geist, damit wir Kraft und Mut finden Jesu Weg mitzugehen. Stärke uns und alle, die leiden, in dieser Hoffnung. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**A:** Amen.

### Lesung aus dem Neuen Testament: Phil 2,6-11

**L:** Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ - zur Ehre Gottes, des Vaters.

Wort des Lebendigen Gottes

**A:** Dank sei Gott, dem Herrn.

### Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Mt 21,1-11

*Weil das Evangelium uns immer von Jesus Christus erzählt, begrüßen wir in besonderer Weise bevor wir daraus lesen.*

**V:** Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn!

**A:** Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn!

**V:** Als das Volk hörte, dass Jesus nach Jerusalem komme, da zogen sie ihm entgegen. Sie trugen Palmzweige in den Händen und riefen: Hosanna – das bedeutet: „Bring doch Hilfe!“, hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe.

**A:** Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe.



### Einstimmung

Drei Tage nach dem Tod Jesu machen sich zwei seiner Freunde auf den Weg. Ihre Hoffnung ist enttäuscht, vielleicht geht es jetzt zurück in den Alltag. Aber bei aller Resignation bleiben sie offen für die Begegnung mit dem Unerwarteten, und so kann es zum Wunder kommen: Sie begegnen dem Auferstandenen.

Wie fühlen Sie sich jetzt? Müde, resigniert, aus Gewohnheit oder erwartend, hoffnungsvoll? Nehmen Sie sich einen Moment der Stille, um anzukommen, und öffnen Sie sich für Ihn, der auch uns begegnen möchte.

### Kyrie – Christusrufe

**V:** Wir wollen den auferstandenen Herrn um seine erbarmende Nähe bitten:

**V:** Herr Jesus Christus, du lebst und begleitest uns auf unseren Wegen.

**A:** Herr, erbarme dich.

**V:** Du schenkst uns Augenblicke der Auferstehung in unserem Alltag.

**A:** Christus, erbarme dich.

**V:** Du erfüllst uns mit deinem Heiligen Geist.

**A:** Herr, erbarme dich.

**Lied:** „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“ (GL 328 1+6+7)

### Tagesgebet

*Im Gebet tragen wir unsere Situation vor Gott.*

**V:** Gott ist bei uns. Werden wir still, um auch ganz da zu sein und zu spüren, was bedrückt, was freut, was beschäftigt mich?

*Nach der Gebetseinladung setzen Sie doch einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen und dies auch evtl. allen anderen zu ermöglichen.*

**V:** Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus,

du bist von den Toten auferstanden.

Unerkannt gehst du unsere Wege mit.

Wir danken dir, dass du uns begleitest, und bitten dich:

Führe auch uns aus der Trauer in die Freude, vom Dunkel ins Licht

und aus dem Tod in das Leben,

der du mit Gott dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

**A:** Amen.

## Vater Unser

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. ...

## Bitte um den österlichen Segen

V: Der Vater hat Jesus von den Toten auferweckt und uns die Fülle des Lebens geschenkt.

Er nehme von uns, was tötet, und setze die Kraft österlichen Lebens frei.

V: Der Auferstandene ist den Frauen erschienen. Er zeige sich auch heute und überrasche uns mit seiner Nähe.

V: Der Heilige Geist hat die Apostel mit Begeisterung erfüllt. Er schenke uns Freude, die auf andere übergeht, und Worte, die aufrichten und heilen.

Und so segne uns der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden. Halleluja, Halleluja.

A: Dank sei Gott dem Herrn. Halleluja, Halleluja.

*Wenn Sie möchten können Sie hier zum Schluss noch ein Osterlied singen.*

*Unser Vorschlag: „Das Grab ist leer, der Held erwacht ...“ (GL 779)*

*oder „Seht er lebt ...“ (GL781)*

## Ostermontag

### Ein einstimmender Gedanke ...

„Vielleicht würde der, der unser ganzes Leben auch mit seiner Zukunft überblicken könnte, sehen, dass wir noch auf dem Weg nach Emmaus sind, dass für das entscheidendste Gesicht unsere Augen noch gehalten sind, und der Herr, soviel wir über Ihn auch schon geredet haben mögen, so sehr unser Herz bei seinem Wort schon sanft erglüht sein mag im Grunde immer noch unerkannt mit uns zieht.“

Karl Rahner SJ

### In Gottes Gegenwart verweilen

Wir versammeln uns in Stille. V zündet die Kerze(n) an

V: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Alle: Amen.

V: Wo Menschen sich versammeln, so wie wir das heute in dieser Feierstunde tun, da ist Gott mitten unter uns. Er ist mit uns auf dem Weg auch und gerade jetzt in dieser Krisenzeit, in der wir uns gerade befinden.



Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

+ Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei dir, Christus.

### Segnung der Palmzweige

*Die Zweige liegen auf dem Tisch, z.B. vor einem Kreuz, einer Kerze, einem Bild vom Einzug Jesu in Jerusalem. V gibt allen Mitfeiernden einen Zweig. Sie halten den Zweig während des Segensgebets in der Hand.*

V: Die grünen Zweige sind ein Zeichen des Lebens. Wir wissen dieses Zeichen des Lebens in diesem Jahr noch mehr zu schätzen als sonst. Gemeinsam bitten wir Gott, diese Zweige zu segnen.

V: Guter Gott,

Mit einem Palmzweig kündigte eine Taube dem Noah das Ende der großen Flut an. Diese Zweige seien uns ein Zeichen der Hoffnung. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Von Palmen umstandene Oasen gewährten dem Volk Israel Ruhe auf dem langen Weg durch die Wüste. Diese Zweige mögen uns erinnern an die Ruheorte, die Gott uns schenkt. Wir loben dich.

A: Wir preisen dich.

V: Mit Palmzweigen geleitet kommt Jesus nach Jerusalem. Diese Zweige seien uns ein Zeichen, dass er auch zu uns kommt und Hilfe bringt.

Darum bitten wir: Gott, segne + diese Zweige. Schütze uns und alle, die uns anvertraut sind.

A: Amen.

Wenn keine Segnung von Zweigen stattfindet, betrachten die Mitfeiernden ein Bild vom Einzug Jesu im Jerusalem

### **Ihre ganz persönliche Predigt: Fragen zum Nachdenken**

- Was bedeutet es für mich, dass Jesus kommt – auch heute?
- Wie kann ich Jesus begleiten? Wie begleitet er mich in dieser Zeit?
- Durch welche Stimmungen und Emotionen bin ich die letzten Wochen gegangen?
- Welche Zeichen der Hoffnung habe ich in den letzten Tagen oder Wochen wahrgenommen?

*Wenn Sie zu zweit oder mehrere sind können Sie über die Fragen auch ins Gespräch kommen.*

### **Glaubensbekenntnis – was uns verbindet**

**V:** Wenn ich meinen Glauben bekenne, ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde.

**A,** gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt : Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### **Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde**

*Aus dem Bekenntnis woran ich glauben kann, erwächst der Lobpreis*

**V:** Lass uns Gott loben und preisen:

**A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!

**L:** Gepriesen bist du, Herr unser Gott, für deinen Sohn Jesus Christus: Er ist Mensch geworden und hat der Welt Rettung und Licht gebracht. Er heilt die Wunden der Schöpfung und richtet auf, was gebeugt ist.

**A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!

**L:** Jesus hat den Armen die gute Nachricht gebracht, den Gefangenen die Freiheit verkündet und Tote zum Leben gerufen.

Er trägt die Schuld der Menschen bis zuletzt und wendet ihr Schicksal.

**A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!

### **Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde**

*Aus der Freude über die Auferstehung Jesu von den Toten erwächst der Lobpreis. Das Halleluja wird nach Möglichkeit gesungen. Melodien finden Sie im Gotteslob (GL 174-176.1-2)*

**V:** Christus ist auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen. Darum lasst uns Gott loben mit dem Halleluja-Ruf:

**V:** Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**A:** Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**L:** Dies ist die Nacht, in der Gott das Licht schied von der Finsternis.

**A:** Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**L:** Dies ist die Nacht, in der Gott das Volk Israel durch die Wasser des Roten Meers geführt hat. Der Weg in die Freiheit beginnt.

**A:** Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**L:** Dies ist die Nacht, in der Gott Christus auferweckt hat von den Toten. Der Tod ist besiegt.

**A:** Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**L:** Dies ist die Nacht, die Erde und Himmel vereint, die Gott und die Menschen verbindet. Das Dunkel weicht.

**A:** Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**L:** Dies ist die Nacht, in der wir die österliche Freude mit allen Menschen teilen. Das Licht verbreitet sich in der Welt.

**A:** Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**V:** Dies ist die Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrochen hat und als Sieger aus der Tiefe hervorging. Zu ihm beten wir voll Vertrauen und antworten auf jedes Gebetsanliegen: Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

### **Fürbitten**

○ Um österliche Weite für jene Menschen, für die das Alltagsleben in diesen Wochen eng, mühselig oder einsam geworden ist.

○ Um österliches Vertrauen für jene, die die Angst vor Ansteckung, Krankheit, Tod oder wirtschaftlicher Not und unsicherer Zukunft umtreibt.

○ Um österliche Kraft für alle, die sich in Medizin und Pflege, in Versorgung, Nachbarschaftshilfe und Seelsorge unermüdlich für andere einsetzen.

○ Um österlichen Frieden in den kleinen und großen Spannungen zwischen Menschen, Gruppierungen, Völkern und Religionen.

○ Um das österliche Licht für unsere Verstorbenen und für alle, die von lieben Menschen unter schwierigen Bedingungen Abschied nehmen mussten.

Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.  
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

**A:** Lob sei dir, Christus.

*Wenn es möglich ist, stimmen Sie hier mit Gesang in den Osterjubel ein. Unser Vorschlag: „Christ ist erstanden ...“ (GL 318/319) oder „Christus ist erstanden ...“ (GL778).*

### **Ihre ganz persönliche Predigt:**

*Die Kerzen können gelöscht werden.*

*Nachdenken oder Gespräch über das Evangelium:*

Die Frauen verließen das Grab voll Furcht und großer Freude.

- o Nicht Angst, sondern Furcht: was war das für eine Furcht?
- o Große Freude: woran kann sich meine Freude in dieser Nacht entzünden?
- o Furcht und Freude zugleich – das kann heißen: Es passiert etwas Aufregendes.  
Was ist aufregend an der Botschaft der Auferstehung?

*Wenn Sie das Lied „Christ ist erstanden“ gesungen haben:*

- o Christ will unser Trost sein“: Wie tröstet uns die Botschaft von der Auferstehung?
- o „Er sandte sie in alle Land“: Zu wem sind wir gesandt?

### **Glaubensbekenntnis – was uns verbindet**

**V:** Wenn ich meinen Glauben bekenne, es ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde.

**A:** Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

**V:** Christus hat Großes an uns getan:

Er den Tod besiegt und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen. Er hat uns Hoffnung geschenkt, die im Leben Licht und im Sterben Halt gibt.

**A:** Dir sei Preis und Dank und Ehre!

**V:** Gepriesen bist du, Gott, durch Jesus Christus im Heiligen Geist, an diesem Tag und allezeit und in Ewigkeit.

**A:** Amen.

**V:** Herr Jesus Christus, du hast gesagt, wer mich kennt, kennt den Vater. So bringen wir unser Beten und unsere Bitten zu dir.

**Die Fürbitten** sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

- Für wen möchte ich heute besonders bitten?
- Welche Notlagen könnte ich angesichts der Corona-Pandemie übersehen haben?
- Worum möchte ich Gott bitten, so dass ich am Ende dieser Woche Ostern feiern kann?

*Wir können auf jede Bitte antworten:* **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

### **Vater Unser**

**V:** Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

**A:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche**

**V:** Gott hat uns in Christus gesegnet mit allem Segen seines Geistes.

Er führe und begleite uns durch diese Tage. **A:** Amen.

**V:** Er hat uns in Jesus ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, die nicht endet.

Er stärke uns für den Dienst an den Menschen. **A:** Amen.

**V:** Durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes hat er unsere tiefsten Wunden geheilt. Er schenke uns und allen Verstorbenen Anteil am nicht endenden Leben. **A:** Amen.

**V:** Und so segne uns der allmächtige und barmherzige Gott:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**V:** Bleiben wir in seinem Frieden! **A:** Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie zum Abschluss noch einmal singen. Unser Vorschlag: Gotteslob GL 221 „Kündet allen in der Not“.*

Richten Sie Zutaten für ein einfaches gemeinsames Essen her:  
z.B. Brot, Aufstriche, Wein oder Saft

## Gründonnerstag



### Ein einstimmender Gedanke ...

Wo Menschen im Namen Jesu versammelt sind, ist er mitten unter ihnen. Er schenkt seine Gegenwart im Wort Gottes, teilt sich uns mit und verwandelt unseren Alltag mit all seinen Sorgen, Ängsten, Hoffnungen und Freuden in ein Leben in Fülle. Und wir leben nicht nur vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.

Ganz in diesem Sinne laden wir Sie heute Abend ein, das Wort Gottes in ihrem Haus in die Mitte zu nehmen und den Gründonnerstag mit dem Wort Gottes zu feiern.

Wir versammeln uns in Stille um den Tisch

V zündet die Kerze(n) an

V: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Alle: AMEN.

V: Wo Menschen sich versammeln, so wie wir das heute in dieser Feierstunde tun, da ist Gott mitten unter uns. Er ist mit uns auf dem Weg auch und gerade jetzt in dieser Krisenzeit, in der wir uns gerade befinden.

Lied: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ (GL 926)

### Einstimmung

V / Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens. (vgl. GL 557)

V: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens. Sei hier zugegen in unsrer Mitte.

Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

V: Sei hier zugegen mit deinem Leben, in unsrer Mitte, Gott bei den Menschen.

Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

V: Zeig uns dein Angesicht, gib uns das Leben. Komm, sei uns nahe, damit wir leben.

Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

V: In dieser Stunde, Gott, sei uns nahe. An diesem Ort sei unser Friede.

Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

V: Gott, du wartest auf uns, bis wir geöffnet sind für dich:

Wir warten auf dein Wort, Jesus, das Wort deines Friedens.

Alle: Amen

### Einführung

V: Die Lesungen dieser Nacht erzählen im Licht von Ostern die Geschichte Gottes mit den Menschen. Sie beginnt mit der Schöpfung am ersten Tag: „Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war.“ (Gen 1). Gestirne entstehen, Pflanzen und Tiere. Schließlich erschafft er den Menschen als sein Ebenbild, als Mann und Frau (Gen 1). Die Menschen sind in ein einzigartiges Vertrauensverhältnis zu ihm gerufen. Sie haben es verraten. Und dennoch sucht Gott die Menschen immer wieder, zeigt ihnen seine Nähe. Er segnet Abraham und er prüft sein Vertrauen. Er rettet das Volk Israel aus der Macht des Pharaos und führt es in die Freiheit.

Als das Volk Israel viele Jahrhunderte später wieder in Gefangenschaft gerät, tröstet Gott sie durch die Propheten: „Mögen auch Berge weichen und die Hügel wanken – meine Huld wird nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der HERR, der Erbarmen hat mit dir.“ (Jes 54) Nahrungsmittel, Wasser und Wein wird es dann ganz umsonst geben. Gott will den Menschen ein neues Herz und einen neuen Geist schenken (Ez 36).

Dieses Eintauchen in das neue Leben ist die Taufe. Paulus beschreibt es so: Wir werden in der Taufe mit dem Tod Jesu verbunden und mit seiner Auferstehung. Deshalb leben wir in der Wirklichkeit des neuen Lebens (Röm 6). Wir sind neue Menschen. Das gestörte Vertrauensverhältnis ist wiederhergestellt und zwar durch Jesus: Er spricht den Menschen die Nähe Gottes zu und schenkt ihnen Gottes Zuwendung. Er reinigt ihr Herz. Die letzte Grenze unserer Unfreiheit überwindet er: den Tod. Das ist die Botschaft der Auferstehung. Einige Frauen erfahren als erste davon.

### Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Mt 28,1-10

#### **Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus (Kreuzzeichen)**

+ Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.



Die Feier sieht eine einfache Segnung von Kerzen vor. Segnen kann jeder Getaufte und gefirmte. Vorbereiten: eine größere oder dickere Kerze, für jeden Mitfeiernden eine Kerze. Die Osternacht findet in der Zeit der Dunkelheit statt, also nachts oder am frühen Morgen.



## Osternacht

### Liturgische Eröffnung

**A:** + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**V:** Christus ist auferstanden vom Tod. Er ist wahrhaftig auferstanden. Sein Licht vertreibe das Dunkel in den Herzen.

**A:** Amen.

### Einstimmung

**V:** Wir sind zu später Stunde (am frühen Morgen) in der Dunkelheit beisammen, um Ostern zu feiern. Anders als sonst. Und doch ist Ostern. Das Dunkel, das uns zu dieser Stunde (noch) umgibt, wird erhellt vom Licht der Auferstehung. In das Dunkel des Todes, in die seelischen und wirtschaftlichen Notlagen der Menschen, in die Ungewissheit fällt Licht. Wir dürfen hoffen. Wir dürfen auch dieses Jahr die österliche Freude miteinander teilen.

### Lichtgebet

*Bitten Sie alle, ihre Kerze in die Hand zu nehmen. Entzünden Sie die größere Kerze.*

**V:** Gott, du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht. Die Kraft deines Lichtes nimmt dem Tod seine Macht: Christus ist auferstanden vom Tod.

Das Licht der Kerzen, die wir jetzt entzünden, vertreibe das Dunkel, durch das wir in diesen Wochen gegangen sind. *(Alle entzünden ihre Kerzen an der größeren Kerze.)*

Gott segne diese Kerzen *(zeichnen Sie ein Kreuz über die Kerzen)*, segne unsere Gemeinschaft und alle, mit denen wir durch das Licht dieser Nacht verbunden sind. Darum bitten wir durch Jesus Christus, der auferstanden ist und lebt. **A:** Amen.

*Wenn Sie möchten können Sie hier ein Lied singen, Unser Vorschlag: „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ (GL 329) oder „Wahrer Gott wir glauben dir“ (GL 780)*

### Wortverkündigung – Hören auf das Wort Gottes

#### Halleluja

*Das Halleluja wird nach Möglichkeit gesungen.*

*Melodien finden Sie im Gotteslob (GL 174-176.1-2).*

### Wortverkündigung – Hören auf das Wort Gottes

Lied: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (GL 450)

**V** legt während des Liedes die Bibel / der Bibeltext zu den Kerzen in die Mitte des Tisches.

**V:** Sei begrüßt, du Wort, das der Welt den Anfang gab.

Sei begrüßt, du führst dein Volk durch die Zeit.

Sei begrüßt, du bleibst in Ewigkeit.

Sei begrüßt, Gottes Wort: Wirke in uns.

### Lesung aus dem Neuen Testament: 1 Kor 11,17.20–26

**L:** Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Brüder und Schwestern!

Wenn ich schon Anweisungen gebe: Das kann ich nicht loben, dass ihr nicht zu eurem Nutzen, sondern zu eurem Schaden zusammenkommt. Wenn ihr euch versammelt, ist das kein Essen des Herrenmahls; denn jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg und dann hungert der eine, während der andere betrunken ist. Könnt ihr denn nicht zu Hause essen und trinken? Oder verachtet ihr die Kirche Gottes? Wollt ihr jene demütigen, die nichts haben? Was soll ich dazu sagen? Soll ich euch etwa loben? In diesem Fall kann ich euch nicht loben. Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

oder

### Lesung aus dem Neuen Testament: Johannes 13,1–15

**L:** Lesung aus dem Johannesevangelium

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

## Karsamstag



Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

### Bibelteilen in folgenden Schritten (nach GL 1,4):

Wir hören zuerst das Schriftwort

L liest den Schrifttext vor

Wir verweilen beim Text, lesen nochmals nach

Die Anwesenden wiederholen Worte, Aussagen, die sie besonders angesprochen haben.

Schweigen

Nachdem der Text noch einmal vorgelesen wurde, wird er in einer Zeit der Stille bedacht und mit dem eigenen Leben in Beziehung gebracht.

Welche Frage ist mir gekommen? Was ist für mich wichtig geworden?

Miteinander teilen

Alle teilen einander mit, was Gottes Wort in ihnen ausgelöst hat, und achten die Verschiedenheit ihrer Gedanken.

Gottes Auftrag

Die Teilnehmenden besprechen konkrete Schritte zur Gestaltung ihres Alltags, die sich aus dem Schrifttext ergeben.

Wir schließen das Bibelgespräch mit einer Stille und / oder mit einem Gebet ab

### Fürbittgebet – unser Gebet in dieser Stunde

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

Freies Gebet und Stille

### Vater Unser

V: All unsere Bitten, Sorgen und Ängste, all die Unsicherheit und Hoffnungen dieser Tage bringen wir im Gebet vor Gott und bitten um seine Verwandlung:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. ...

Der heutige Tag steht nur in wenigen Kalendern. Mit gestern und morgen können wir eher etwas anfangen: Jesus stirbt am Kreuz und wird auferstehen. Heute gibt es keine extra Liturgie, weil wir aushalten müssen, dass heute Totenstille herrscht. Vielleicht fällt dieser Tag in diesem Jahr mehr auf, weil sich einige in einer ähnlichen Situation sehen: Durch die Corona-Zeit fühlen sich manche wie in einer Grabsituation – sie können nicht raus, und vieles an Lebens-frohen Dingen wird behindert. Jetzt heißt es weiterhin, was doch vielen so schwer fällt: Aushalten – oder gar „Durchhalten“! Jesus ist uns da wieder einmal solidarisch gewesen und hat es selbst am eigenen Leib erlitten.

*Es passt hier vielleicht das Lied im Gotteslob Nr. 289, 7 oder 295, 1 oder auch 292, 3.*

Dennoch: Wir leben als Christ\*innen immer schon mit dem vertrauensvollen Blick darauf, dass Gott immer bei uns ist und uns aus der dunklen kalten Höhle des Todes herausholen wird. Deshalb können wir beten:

*Guter Gott, sieh uns an in unserer Not! Schau auf die vielen Menschen, die auf der Erde sich wie in Grabkammern fühlen. Lass uns die Geduld nicht verlieren und nicht verzweifeln oder resignieren. Stärke uns in dem Vertrauen, dass du auch im Dunkel bei uns bist und das frohe Leben für uns bereithältst; so wollen wir alle froh Ostern feiern können. Segne uns an diesem Tag, du unsere Hoffnung und unser Licht - AMEN*

- Es passt das Lied im Gotteslob Nr. 365 „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht“.  
Oder auch der alte orthodoxe Ruf in der Heiligen Woche unter Nr. 300
- Schön ist, sich (etwa bei Youtube) aus der Johannes-Passion von Joh. Seb. Bach (BWV 245 > Nr. 39) das Stück „Ruht wohl“ anzuhören und zu meditieren: „Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine, die ich nun weiter nicht beweine, ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh! Das Grab, so euch bestimmt ist und ferner keine Not umschließt, macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.“

**Eine ganze Andacht zum heutigen Tag findet sich im Gotteslob unter der Nummer 309f sowie 684,5.**

**L:** Wir beten für alle, die eine große Verantwortung tragen, weil sie wichtige Entscheidungen fällen und Maßnahmen setzen. Wir beten für alle, die mit ihren vielfältigen Diensten die Versorgung und Sicherheit unseres Landes aufrechterhalten.

*Sie verweilen in einer Gebetstille und denken an diese Menschen. In Stille verbinden Sie diese Gedanken mit eigenen Anliegen und bringen sie vor Gott. Sie beschließen die Bitte mit folgenden Worten:*

**V:** Du Gott des Lebens, dein Sohn hat als guter Hirte die Menschen zum Leben geführt. Gib den politisch Verantwortlichen und den Ordnungskräften Klarheit und Kraft für richtige Entscheidungen und Handlungen. Stehe allen Menschen bei, die uns mit Nahrung, Medikamenten und allem Lebenswichtigen versorgen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **A:** Amen.

**L:** Wir beten für uns alle, besonders für jene, die sich Sorgen machen, die in Panik sind oder von Angst überwältigt sind. Wir beten für jene, die sich einsam fühlen, die alt und pflegebedürftig sind und die kein Zuhause haben und Zuflucht suchen. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

*Sie verweilen in einer Gebetstille und denken an diese Menschen. In Stille verbinden Sie diese Gedanken mit eigenen Anliegen und bringen sie vor Gott. Sie beschließen die Bitte mit folgenden Worten:*

**V:** Du Gott des Lebens, dein Sohn hat uns Mut gemacht. Wir bitten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt und hoffen auf eine baldige Rückkehr zum vertrauten Alltag. Hilf allen, die Not leiden. Dein Geist tröste uns und schenke uns die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **A:** Amen.

*Die Fürbitten orientieren sich am „Gebet in der Corona-Krise“ von Bischof Hermann Glettler.*

### Vaterunser

**V:** Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

**A:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. ...

### Segensgebet

**V:** Du Gott des Lebens mache uns dankbar für jeden Tag, den du uns schenkst. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Führe uns auch durch Leiden, Sterben und Tod zum neuen Leben.

**A:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*nach: „Gebet in der Corona-Krise“ von Bischof Hermann Glettler*

### Friedensgruß

**V:** Der Gott der Liebe ist in seinem Sohn in unserer Mitte. Wir sind um seinen Tisch versammelt und dürfen als seine Gemeinschaft Liebe und Frieden einander zusprechen.

Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.

Sein Geist stiftet Frieden unter uns Menschen.

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

### Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

**V / Alle:** Herr, wir bitten komm und segne uns.

**V:** Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten.

**Alle:** Herr, wir bitten: komm und segne uns.

**V:** Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

**Alle:** Herr, wir bitten: komm und segne uns.

**V:** So segne und behüte uns Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

oder: GL 453 miteinander sprechen – und das Kreuzzeichen am Schluss machen.

### Essen Sie zusammen, auch in kleinster Runde

Dieser Gottesdienst kann mit einer einfachen Mahlzeit weitergeführt werden.

Neben Brot und Wein können auch andere einfache Speisen vorbereitet werden.



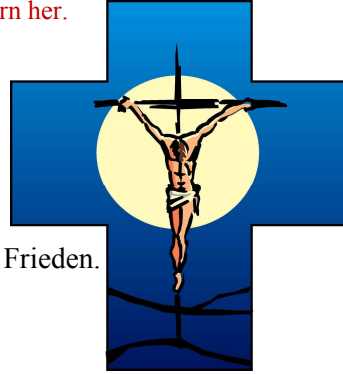
### Wachet und betet

Nach dem Abendmahl geht Jesus in den Garten Gethsemani und betet. Auch wir sind eingeladen, mit ihm zu wachen und zu beten. Wenn es die Zeit und der Ort erlauben, kann ein stilles Gebet im Haus gehalten werden.

Eine Text für die Ölbergandacht finden Sie auf [www.netzwerk-gottesdienst.at](http://www.netzwerk-gottesdienst.at) Oder Sie stellen stellvertretend eine Kerze vom Abendmahl in einer Laterne ins Fenster oder vor die Haustüre.

Legen oder stellen Sie in die Mitte ein Kreuz nieder.  
Richten Sie nach Möglichkeit eine Schale mit Blütenblättern her.

## Karfreitag



**A:** Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

**V:** Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden.

**A:** Amen.

### Einstimmung

**V:** Am Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu Christi.  
Auch in der Zeit der Corona-Pandemie leiden und sterben Menschen.  
Viele fühlen sich allein gelassen oder machen sich Sorgen. Wer ist uns nahe,  
wenn Finsternis uns bedrängt?

### Kyrie – Christusrufe

*Sie können die Kyrierufe auch singen,  
entsprechend Text und Melodie im Gotteslob (GL 721,7)*

**V:** Herr Jesus Christus, du hast für uns gelitten. Herr, erbarme dich unser.

**A:** Herr, erbarme dich unser.

**V:** Du bist für uns gestorben. Christus, erbarme dich unser.

**A:** Christus, erbarme dich unser.

**V:** Du schenkst uns deine Liebe. Herr, erbarme dich unser.

**A:** Herr, erbarme dich unser.

### Lesung aus dem Neuen Testament: Mk 15,33-34,37b

**L:** Aus dem Markusevangelium.

Als die sechste Stunde kam, brach eine Finsternis über das ganze Land herein –  
bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme:  
Eloi, Eloi, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum  
hast du mich verlassen? Dann hauchte er seinen Geist aus.

### Stille

#### Meditatives Gebet

**L:** Mein Gott, mein Erlöser, bleibe bei mir. Fern von dir müsste ich welken und  
verdorren. Zeigst du dich mir wieder, blühe ich auf in neuem Leben. Du bist das  
Licht, das nie verlöscht, die Flamme, die immer lodert. Vom Glanz deines Lichts  
beschieden, werde ich selber Licht, um anderen zu leuchten.

*(John Henry Newman 1801-1890)*

### Stille

### Lobpreis - Kreuzverehrung

*Mit Blick auf das Kreuz, das in der Mitte liegt oder steht, wird der Lobpreis gebetet.*

**V:** Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

**A:** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

*Es kann eines der unten stehenden Lieder gesungen oder der Liedtext gelesen werden.  
Währenddessen wird das Kreuz mit den Blütenblättern geschmückt.*

### Fürbittgebet – unser Gebet in dieser Stunde

**V:** Herr, du Gott des Lebens, betroffen von der Corona-Pandemie kommen wir  
zu Dir mit unseren Bitten.

**L:** Wir beten für alle, die mit dem Coronavirus infiziert sind und für alle, deren  
Alltag aufgrund schwerer Erkrankung, Isolation und Einsamkeit massiv belastet  
ist. Wir beten für alle, die von einem nahe stehenden und erkrankten Menschen  
getrennt sind.

*Sie verweilen in einer Gebetsstille und denken an diese Menschen. In Stille verbinden Sie  
diese Gedanken mit eigenen Anliegen und bringen sie vor Gott. Sie beschließen die Bitte  
mit folgenden Worten:*

**V:** Du Gott des Lebens, dein Sohn hat die Last des Kreuzes, Leiden und Einsam-  
keit auf sich genommen. Wir bitten um Heilung für alle Erkrankten. Sei ihnen  
nahe und allen, die sich nach einem Wiedersehen mit einem kranken Menschen  
sehnen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **A:** Amen.

**L:** Wir beten für alle, die alleine sterben müssen. Wir beten für alle,  
die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

*Sie verweilen in einer Gebetsstille und denken an diese Menschen. In Stille verbinden Sie  
diese Gedanken mit eigenen Anliegen und bringen sie vor Gott. Sie beschließen die Bitte  
mit folgenden Worten:*

**V:** Du Gott des Lebens, dein Sohn weiß um die Einsamkeit der Todesstunde.  
Sei den Sterbenden nahe und tröste alle, die über den Tod eines lieben Menschen  
weinen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **A:** Amen.

**L:** Wir beten für alle, die den erkrankten Menschen beistehen durch ihren Einsatz  
in den Seniorenwohnheimen, auf den Isolier- und Intensivstationen. Wir beten  
für alle, die daran arbeiten, dass wirksame Impfstoffe und Behandlungsmethoden  
gefunden werden.

*Sie verweilen in einer Gebetsstille und denken an diese Menschen. In Stille verbinden Sie  
diese Gedanken mit eigenen Anliegen und bringen sie vor Gott. Sie beschließen die Bitte  
mit folgenden Worten:*

**V:** Du Gott des Lebens, durch deinen Sohn hast du uns gezeigt, dass Sterben und  
Tod nicht das letzte Wort haben. Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit  
und Energie und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung. Von  
ganzem Herzen bitten wir, dass die medizinischen Einrichtungen den enormen  
Anforderungen entsprechen können. Darum bitten wir durch Christus, unseren  
Herrn. **A:** Amen.